Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

24. November 2022

Amundi CIO Marktupdate Call

mit Thomas Kruse und Prof. Dr. Estelle Herlyn

Die in dieser Präsentation geäußerten Ansichten sind jene des Global Investment Committee und können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf eine Handelsabsicht im Rahmen irgendeiner Strategie von Amundi zu betrachten.

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Was bewegt die Märkte aktuell?

Aktuelle Themen

- **Politik**
  - Gipfeltreffen der Regierungschef der G20 Abschlusserklärung enthält deutliche Kritik an Russland, weist aber auch auf andere Ansichten hin. Kein direktes Treffen Biden - Putin
  - Raketeneinschlag in Polen; besonnene Reaktionen
  - Finale Resultate Midterm Election. Der deutliche Erfolg der Republikaner ist ausgeblieben. Trump intern in der Kritik
  - COP27: Klimafonds – ja, aber ohne Beteiligung Chinas

- **Konjunktur**
  - **Deutschland:** IG Metall / Einmalzahlungen und Lohnerhöhungen von 8,5% über zwei Jahre
  - **USA:** Rückgang der Inflation in den USA – CPI und PPI sinken stärker als erwartet
  - **UK:** Budget / Steuererhöhungen und Konjunkturverlangsamung (Rezession)
  - **Frachtraten** sinken deutlich: die weltweiten Lieferprobleme könnten sich entspannen

Entwicklung seit Monatsbeginn*

Aktien

EuroStoxx 50 ↗ | S&P 500 ↗

Staatsanleihen (Renditen)

Bund ↘ | US Treasuries ↘

Unternehmensanl. Global (Spreads)

Inv. Grade ↘ | High Yield ↘

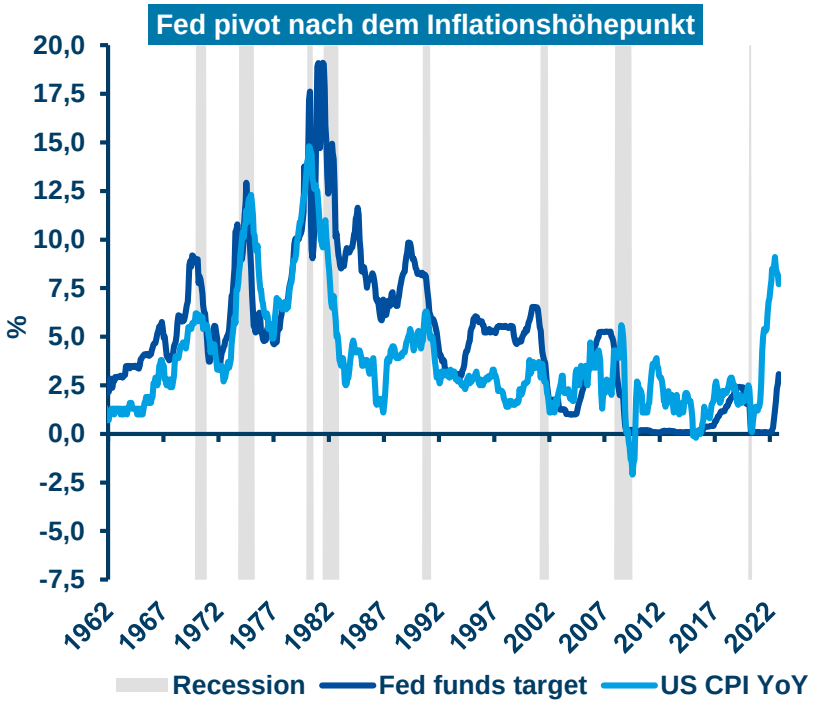
Währungen / Rohstoffe

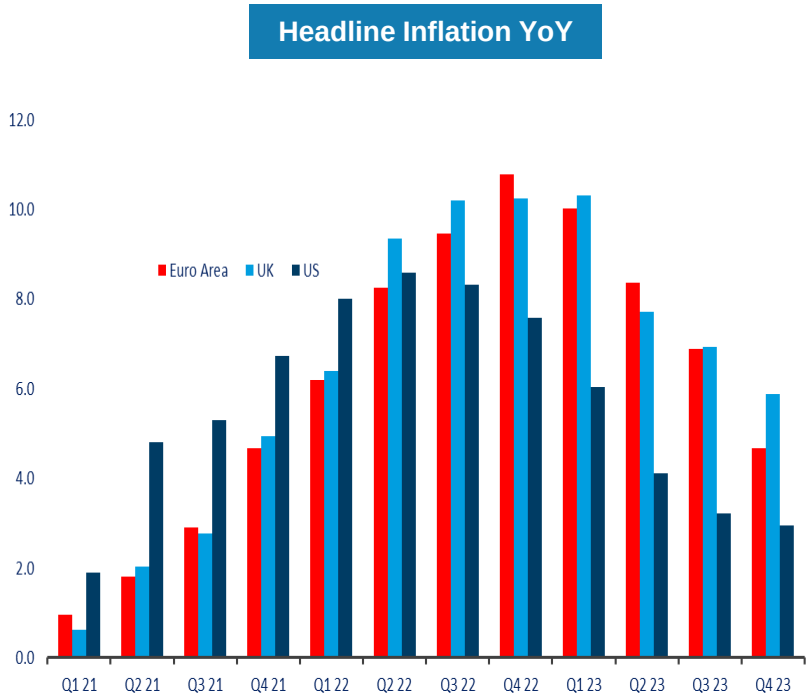
EUR / USD ↗ | Öl (WTI) ↘

Quellen: Bloomberg, Amundi. Stand: 23.11.2022. * Entwicklung seit 01.11.2022. Unternehmensanleihen sind dargestellt durch Bloomberg Barclays Global Bond Indizes.

Amundi ASSET MANAGEMENT

Der Fed-Pivot wird der wichtigste Markttreiber im Jahr 2023 sein





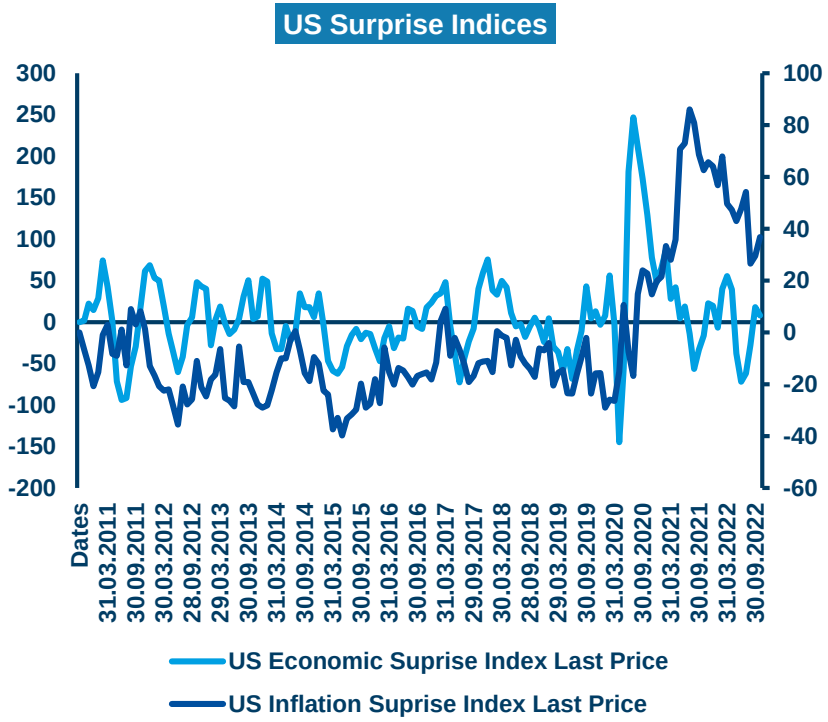
» Große Unsicherheit herrscht gegenwärtig nicht nur an den Märkten sondern auch innerhalb der Zentralbankvertreter wie weit die Zinsen noch angehoben werden müssen, um eine Preis-/Lohnspirale zu vermeiden. Eine sehr positive Entwicklung diesbezüglich zeigen die jüngsten Inflationsdaten. So ist die US-Inflation energiepreisbedingt im Oktober auf 7,7% (nach 8,2%) und die Kerninflation von 6,6% auf 6,3% gesunken. In Deutschland stimmt der starke Rückgang der Produzentenpreise von 45,8% auf 34,5% im Oktober im Vergleich zum Vorjahr sehr zuversichtlich, da er als Vorlaufindikator für die Entwicklung der Verbraucherpreise gilt.

Quelle: Amundi Institute, Bloomberg. Stand Daten: 11. November 2022.

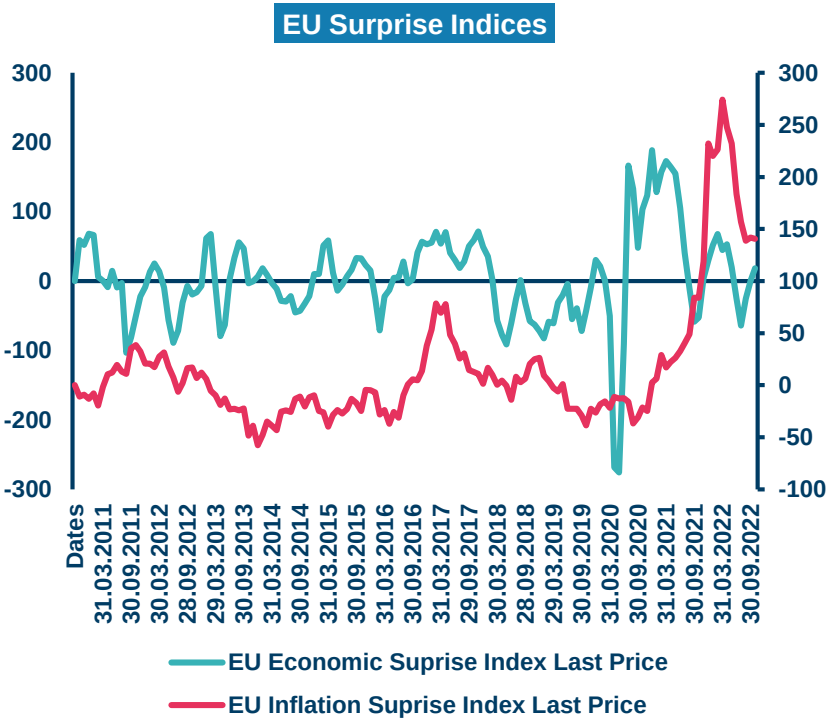
Quelle: Bloomberg, Citi Economic Surprise – United States. Stand November 2022

Amundi ASSET MANAGEMENT

Chance für Softlandings zuletzt gestiegen



Quelle: Bloomberg. Stand 21. November 2022.

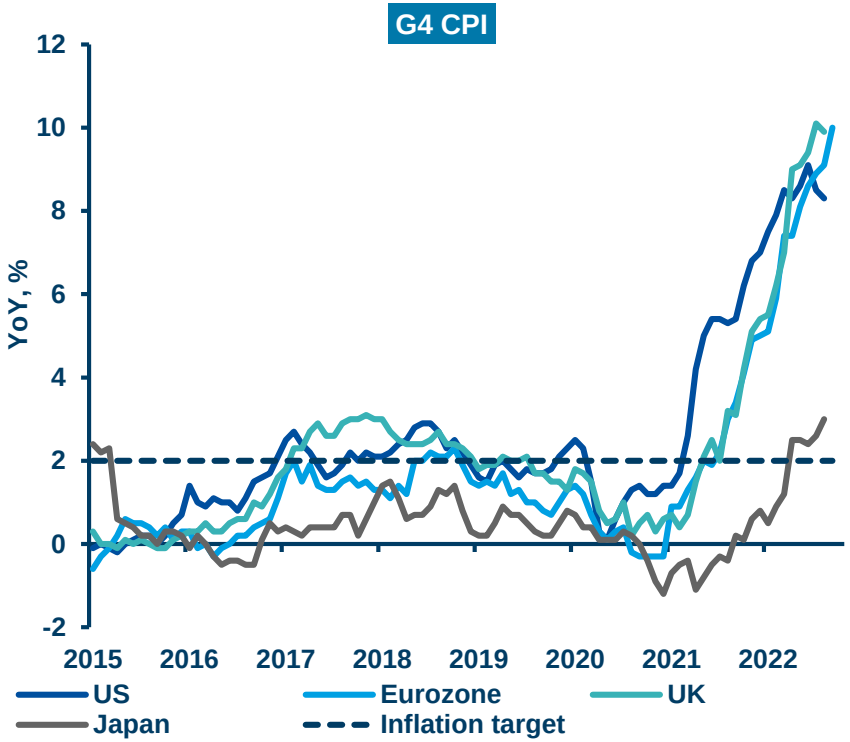


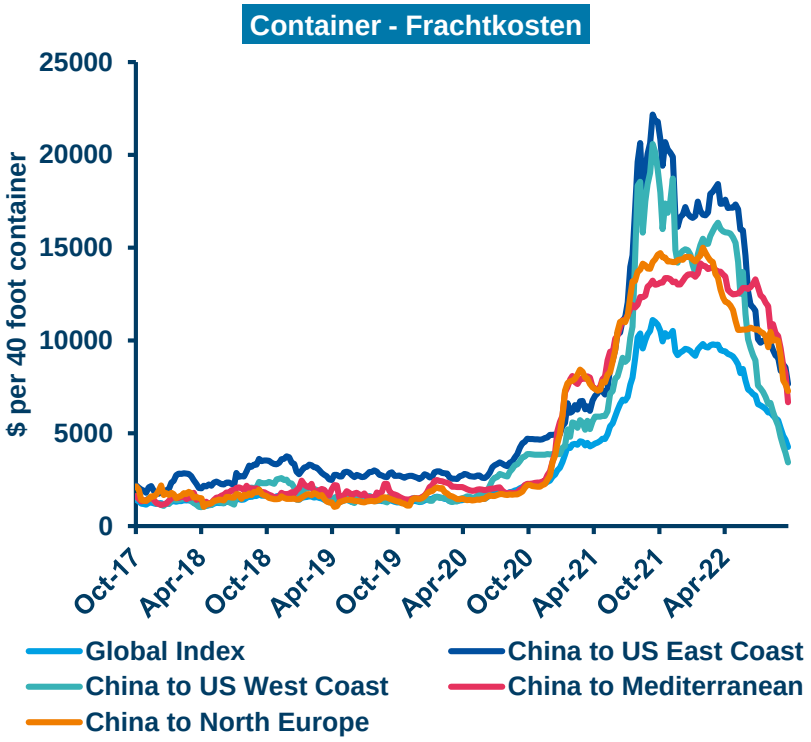
Quelle: Bloomberg. Stand 21. November 2022.

» Erste Anzeichen, dass die positiven Überraschungen an der Inflationsfront auch zu positiven Überraschungen auf der Wirtschaftsseite führen, eröffnen über eine Entlastung der Konsumenten und eine Stabilisierung des Immobilienmarktes Hoffnung auf ein ‚softlanding' der Wirtschaften.

Amundi ASSET MANAGEMENT

Einige Indikatoren zeigen eine Abkühlung der Nachfrage; hat die Inflation ihren Höhepunkt erreicht?





» Einige zukunftsgerichtete Indikatoren haben düstere Signale für eine nachlassende Nachfrage ausgesandt, was bestätigt, dass die steigende Inflation und der Höhepunkt der Inflation in einigen Ländern hinter uns liegen könnten, die Dynamik aber in nächster Zeit stark bleiben wird. Die Dynamik der Kerninflation ist nach wie vor der Schlüssel zur Bestimmung der Entwicklung der Zentralbank.

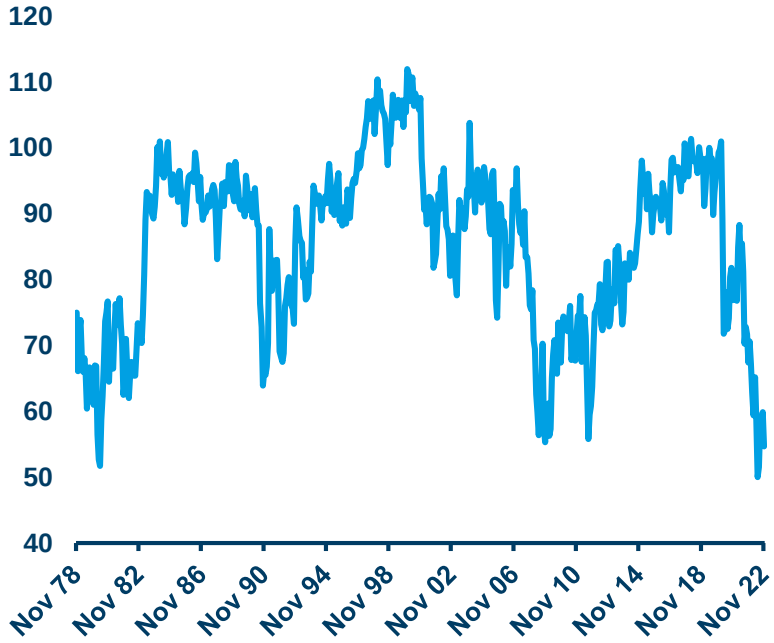
Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 30. September 2022.

Quelle: Amundi-Institut, Bloomberg. Stand Daten: 26. September 2022.

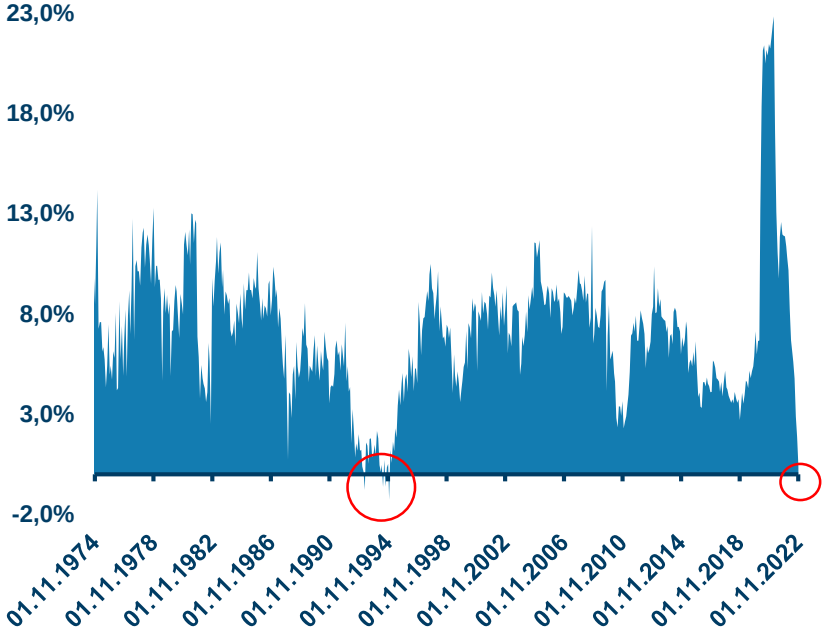
Amundi ASSET MANAGEMENT

Konsumlaune ist stark eingebrochen

Uni Michigan – Konsumstimmung USA



Einlagen bei US-Geschäftsbanken Y/Y %



Trotz der zuletzt leicht sinkenden Inflation in den USA hat sich die Konsumentenstimmung kräftig eingetrübt. Das Barometer der Universität von Michigan hierfür fiel im November auf 56,8 Punkte nach 59,9 Zählern im Oktober, blieb damit allerdings besser als erwartet (e55,0). Mit 50 Zählern wurde im Juni ein 40-Jahres-Tief gemessen.

Die US-Verbraucher schätzen ihre finanzielle Lage so schlecht ein wie selten zuvor. Ein Indiz dafür sind auch die sinkenden Einlagen bei den Geschäftsbanken: zum ersten Mal seit 30 Jahren war die jährliche Wachstumsrate der Privatkunden-Einlagen negativ.

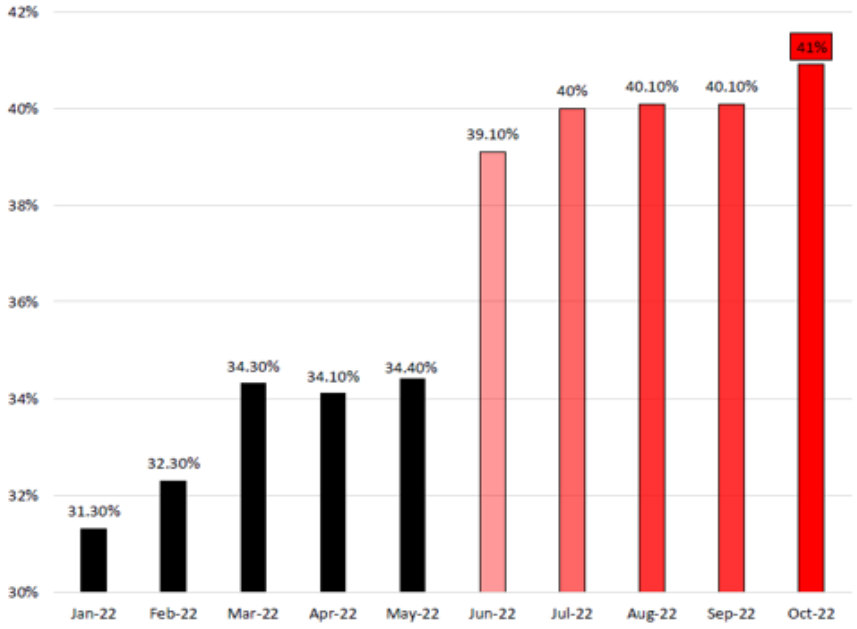
Quelle: Amundi, Bloomberg. Stand: November 2022.

Quelle: Amundi, RefinitvDatastream. Stand: November 2022.

Amundi ASSET MANAGEMENT

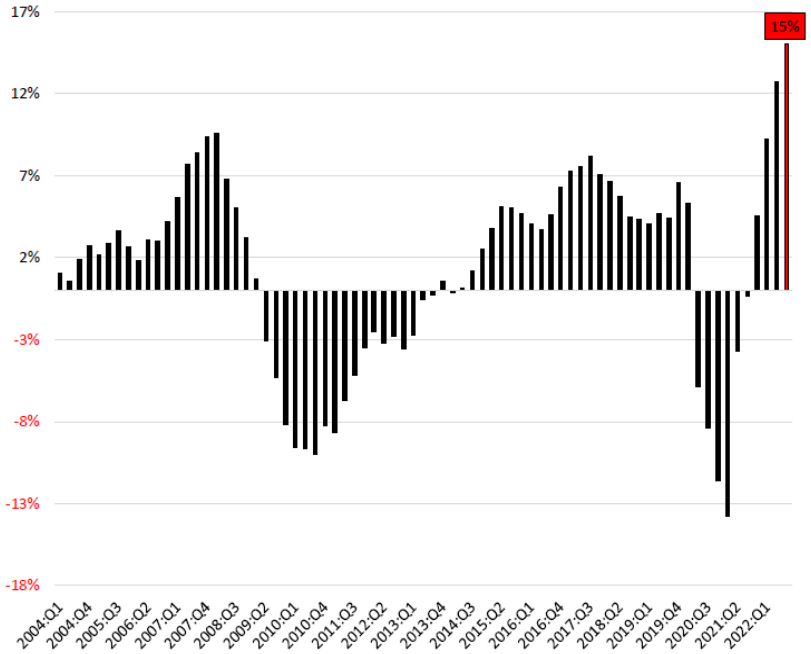
Belastungen für Verbraucher bleiben hoch

Schwierigkeiten bei der Bezahlung der üblichen Haushaltsausgaben / % der Haushalte



Quelle: Hedgeye RiskManagement, Bloomberg, Census Bureau Stand: November 2022

Kreditkarten-Schulden in den USA, Y/Y %



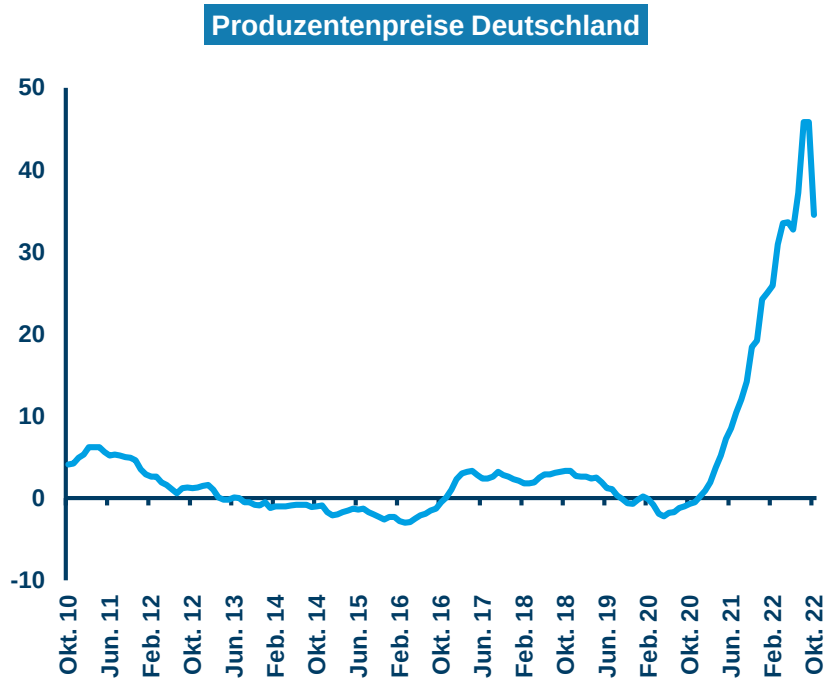
Quelle: Hedgeye RiskManagement, Bloomberg, Census Bureau Stand: November 2022

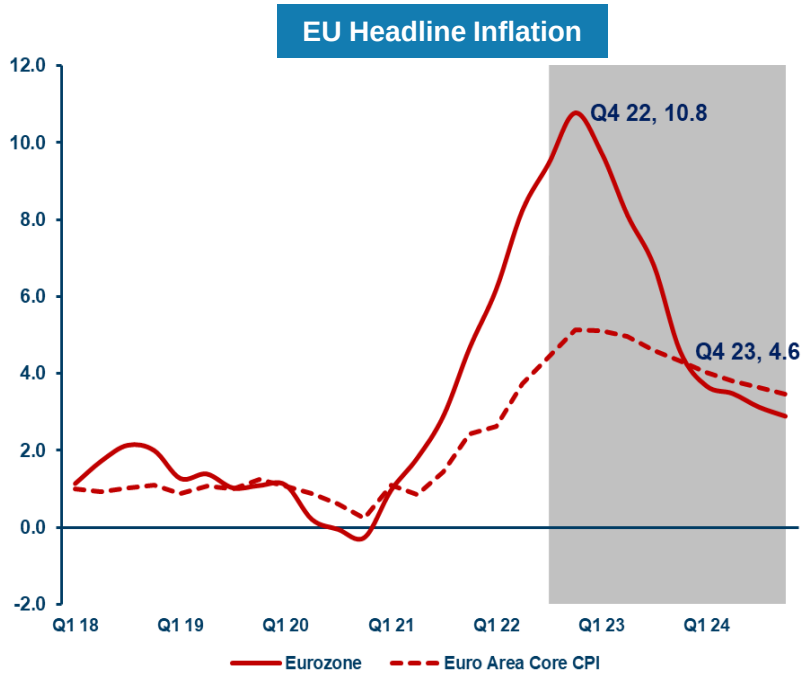
» Die hohe Inflation belastet zunehmend die privaten Haushalte. Im Oktober gaben 41% der US-Haushalte an, dass sie mittlerweile Schwierigkeiten beim Bezahlen der normalen Haushaltsausgaben haben.

Kreditkartenschulden in den USA sind im dritten Quartal auf einen Rekordwert angewachsen und so schnell gestiegen wie seit 20 Jahren nicht mehr. Der Prozentsatz der Kreditkartenschulden, die 90 Tage überfällig waren, stieg in Q3 ebenfalls sprunghaft auf 1,94 % und übertraf damit das Niveau vor der Corona-Pandemie.

Amundi ASSET MANAGEMENT

Produzentenpreise in Deutschland / CPI H





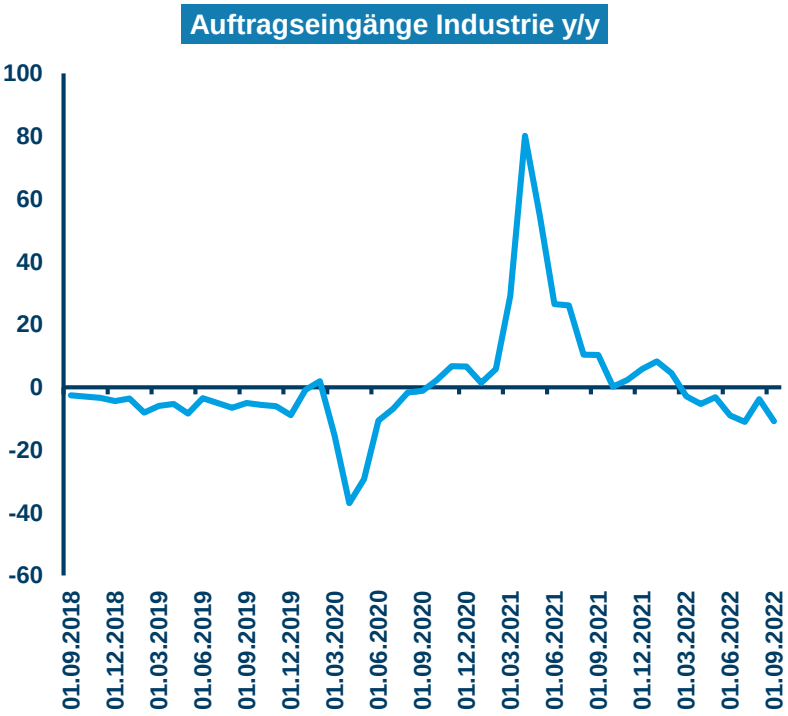
» Zum ersten Mal seit Mai 2020 sind überraschend die Erzeugerpreise im Oktober gegenüber Vormonat um -4,2% gesunken. Hauptverantwortlich war ein Rückgang der Energiepreise um -10,4%. Rechnet man allerdings die Energiepreise heraus ergibt sich ein leichter Anstieg von 0,4%. Generell lässt sich sagen, dass ein Rückgang der Erzeugerpreise erst mit zeitlicher Verzögerung an die Verbraucher weitergegeben wird.

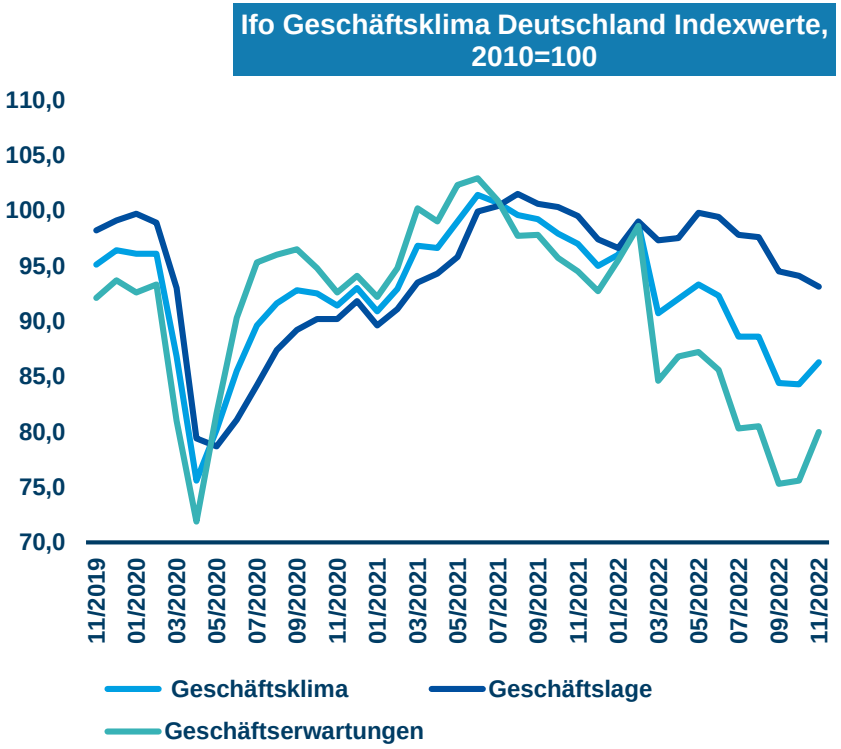
Quelle: Amundi, Bloomberg. Stand: 31. Oktober 2022.

Quelle: Amundi Institute, Stand: November 2022.

Amundi ASSET MANAGEMENT

Auftragseingänge in Deutschland/ Gewinne





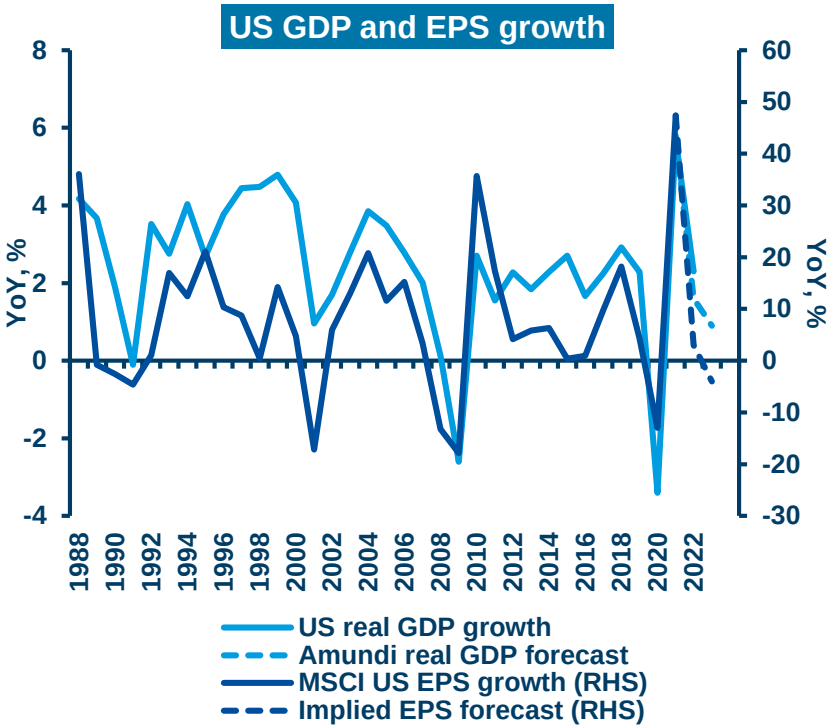
» Das starke Auftragspolster der deutschen Industrie ist im September deutlich spürbar zurückgegangen. Mit -4% gegenüber dem Vormonat war der Auftragseingang erstmals seit Mai 2020 wieder niedriger als der Umsatz der Betriebe, der um 0,2% zum Vormonat gewachsen ist. In Summe liegt der Auftragsbestand mit 6,9% zwar weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Die Frage ist aber, inwieweit die Unternehmen in den kommenden Monaten die hohen Preise weitergeben können.

Quelle: Statistisches Bundesamt vom 4.11.2022

Quelle: IFO Institut für Wirtschaftsforschung 24.11.2022

Amundi ASSET MANAGEMENT

Die Gewinnerwartung der Unternehmen ist weiterhin zu hoch



		Cons. EPS Forecast		Amundi
		2022	2023	2023
S&P 500	4003	221	232	199
Wachstum in %		6%	5%	-10%
KGV			17,3	20,1
MSCI Europe	1713	145	147	131
Wachstum in %		6%	1%	-10%
KGV			11,7	13,1

» Wir erwarten weiterhin deutliche Gewinnrevisionen sowohl für den S&P 500 als auch für den MSCI Europe.

Bisher haben wir aufgrund des hohen Orderbestandes sehr gute Ergebnisse in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres gesehen. Auf Basis der aktuellen Konsensschätzungen wäre die Bewertung mit einem KGV von 11,7 für Europa durchaus niedrig. Bei einem Gewinnrückgang von -10% allerdings, was durchaus auch im Rahmen einer Rezession als realistischer erscheint, lege die Bewertung immer noch bei 13,1.

Quelle: Amundi Institute, Refinitiv, IMF. Daten vom 31. Oktober 2022

Quelle: Amundi, Factset, Datastream, IBES vom 10. November 2022

Amundi ASSET MANAGEMENT

Die Klimakonferenz COP27 –

Perspektiven für die Zukunft

Prof. Dr. Estelle Herlyn

Wiss. Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung

der FOM Hochschule für Oekonomie und Management

Vortrag im Rahmen des Amundi CIO Marktupdate-Call

24. November 2022

Die zentrale Botschaft während der COP27 in Sharm el Sheikh: Es fehlt an Geld

tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite ▸ Ausland ▸ Afrika ▸ Kampf gegen Klimawandel: Globaler Süden braucht 2,4 Billionen Euro pro Jahr

Kampf gegen Klimawandel

Globaler Süden braucht 2,4 Billionen Euro pro Jahr

Stand: 08.11.2022 14:13 Uhr

Ein für die COP27 veröffentlichter Expertenbericht schätzt die jährlichen Kosten für den Kampf gegen die Klimakrise in Schwellen- und Entwicklungsländern auf 2,4 Billionen Euro. Einen großen Teil sollen die Industriestaaten tragen.

Wofür wird Geld benötigt?

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Klimaanpassung (Adaptation)
3. Verluste & Schäden (Loss & Damage)

Vgl. https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/klimakonferenz-cop27-industriestaaten-suedafrika-kohle-103.html

Die zentralen Ergebnisse der COP27

1. **Einrichtung eines Loss & Damage Fonds für besonders gefährdete Entwicklungsländer**

   Wer wann wieviel einzahlt, ist unbekannt.

2. **Festhalten am 1,5°C Ziel auf dem Papier (in der Abschlusserklärung)**

   Ein entsprechender Fahrplan, wie eine entsprechende Treibhausgasemission aussehen soll, fehlt.

3. **Es fehlt ein von zahlreichen Stellen geforderter Ausstieg aus den fossilen Energien.**

   Stattdessen: Auslaufen der Kohlekraft ohne CO_2-Abscheidung und Speicherung

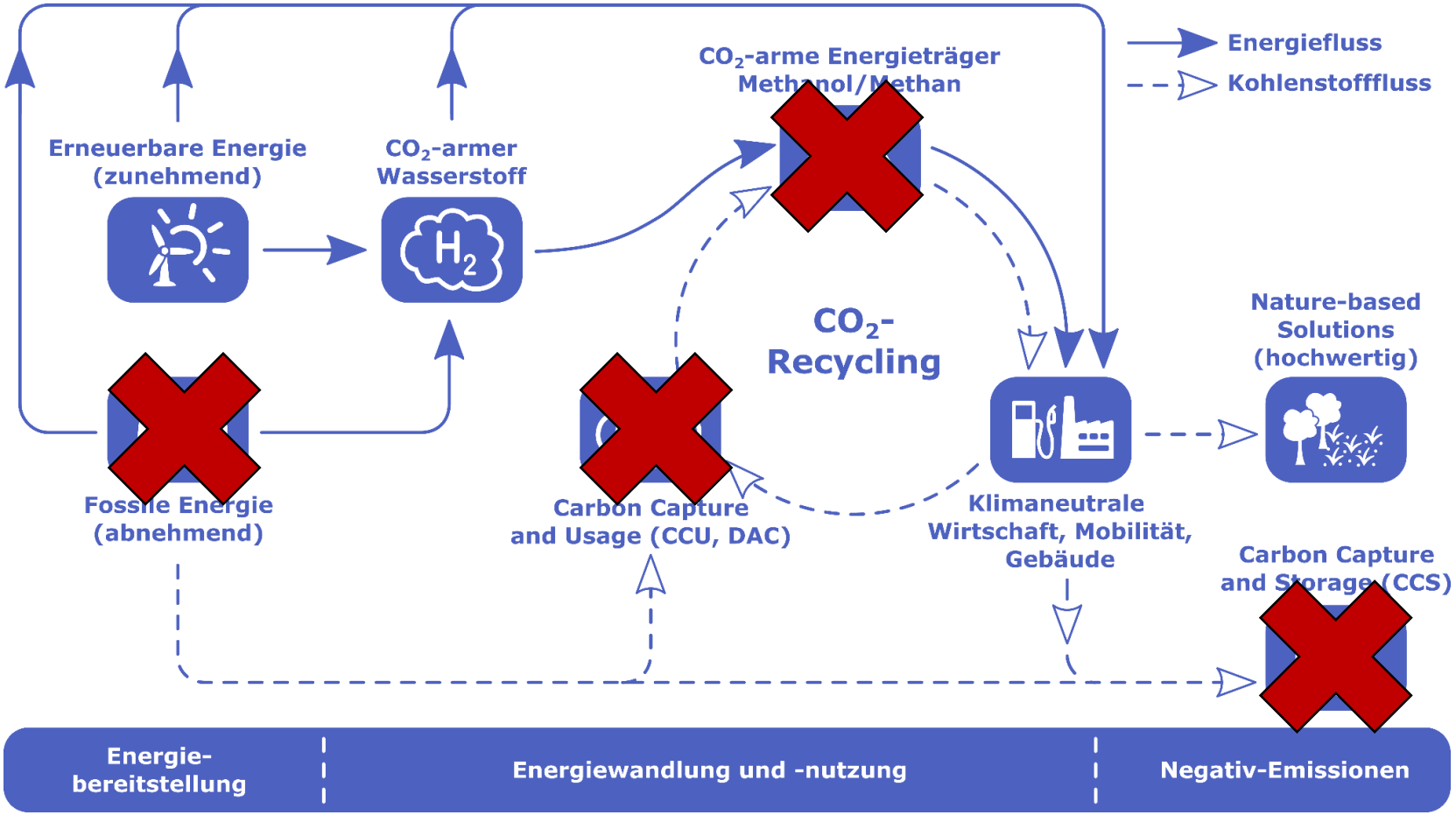
   Ausbau von „emissionsarmen und erneuerbaren“ Energien

Fazit: Während die Entwicklungsländer Billionen einforderten, wurden überschaubare Milliardenbeträge von den Industrieländern versprochen.

Der größere Kontext: Klimaschutz als eines von 17 UN-Nachhaltigkeitszielen

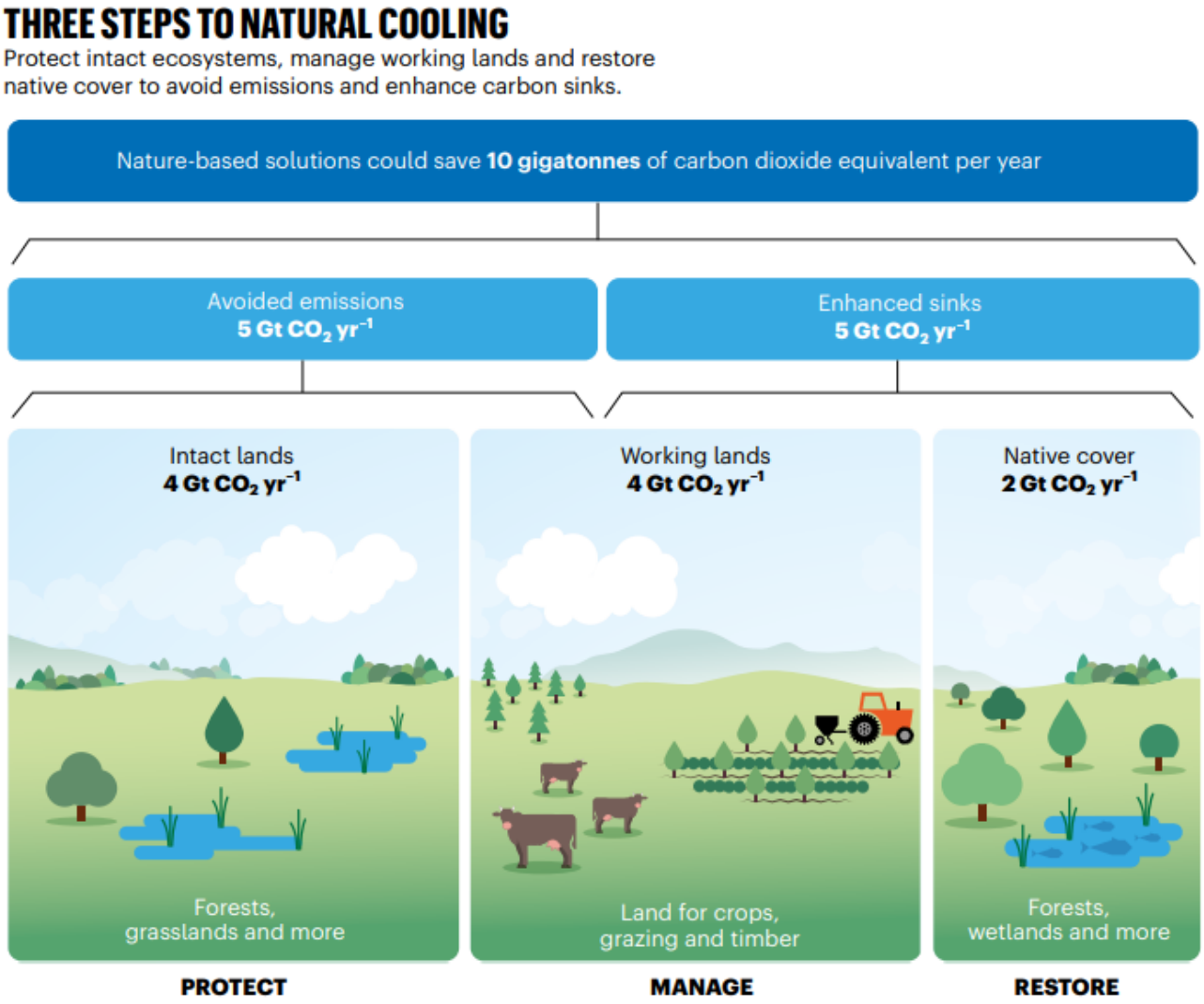
Vgl. http://www.un.org/sustainabledevelopment/inequality/

Elemente eines weltweiten klimaneutralen Energiesystems



Vgl.: https://global-energy-solutions.org/

Ein weiterer Lösungsbaustein: Natur-basierte Lösungen



Projektkategorien

- Conservation
- Reforestation
- Afforestation
- Agroforestry
- Soil Improvement

Vgl. Girardin et al. (2021)

Kann man mit alledem Geld verdienen? - Gedankenanstöße

- ✓ Die Welt benötigt dringend weitere Wertschöpfung, alleine weil die Weltbevölkerung bis 2050 noch um 25% wachsen wird.
- ✓ Exemplarisch: Die Hälfte der in 2050 benötigten Infrastruktur existiert heute noch nicht.
- ✓ Im Umfeld der staatlichen Klimasubventionen kann aktuell in Milliardenhöhe verdient werden – im beschriebenen engen Lösungsraum (Green New Deal, Fit for 55)
- ✓ Bei Erweiterung des Lösungsraums (CCUS, NbS) besteht die Chance auf kosten- und CO_2-effizientere Maßnahmen und mehr Wertschöpfung.
- ✓ Die Briten rechnen damit, dass sie mit dem Speichern von CO_2 in alten Gasfeldern mehr Geld verdienen werden als zuvor mit der Förderung des Erdgas.
- ✓ Die naturbasierten Lösungen sind der Bereich, in dem es gelingen kann, Umwelt- und Klimaschutz UND Wertschöpfung zu kombinieren (z.B. Restaurierung degradierter Flächen)
- ✓ Nicht vergessen: Je länger wir nichts oder nicht ausreichend tun, desto mehr sind Maßnahmen zu finanzieren, die vom Typ „Feuerwehreinsatz“ sind. Damit verdient man kein Geld, sondern es entstehen Kosten („Loss & Damage“).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Treten Sie in den Dialog mit Amundi

Kurze Übersicht unserer digitalen Veranstaltungen

Amundi CIO-Calls – zweiwöchentlich

Informatives Marktupdate – interessante Gastreferenten

www.anmelden.org/cio-call/

Amundi Produkt-Update – monatlich

Hintergrundinformationen zu ausgewählten Amundi Fonds

www.anmelden.org/produkt-call/

Besuchen Sie unser digitales Vertriebspartner-Center

- Hilfreiche Informationen und Publikationen zu Amundis Kompetenzfeldern
- Alles Wissenswerte rund um Amundi und ausgewählte Amundi Fonds
- Exklusiv für Vertriebspartner und professionelle Investoren

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Rechtliche Hinweise

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management mit Stand vom 23.11.2022.

Die MSCI-Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, nicht reproduziert oder in irgendeiner Form weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der MSCI-Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, eine Anlageentscheidung zu treffen (oder zu unterlassen) und dürfen dafür nicht als verlässliche Grundlage herangezogen werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis oder Garantie für zukunftsbezogene Performanceanalysen, -prognosen oder -vorhersagen verstanden werden. Die MSCI-Informationen werden auf einer "as is"-Basis bereitgestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer Verwendung dieser Informationen. MSCI, jede ihrer Tochtergesellschaften und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt ist oder damit in Verbindung steht (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnt ausdrücklich alle Garantien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Garantien der Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder strafbare Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn) oder sonstige Schäden. (www.mscibarra.com).

Diversifikation garantiert keinen Gewinn und schützt nicht vor Verlusten.

Die geäußerten Meinungen zu Markt- und Wirtschaftsentwicklungen sind die Meinungen des Autors und nicht notwendigerweise die Meinungen von Amundi. Sie können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf den Handel eines Amundi-Produkts zu verstehen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die genannten Marktprognosen eintreten und dass sich die genannten Trends fortsetzen.

Diese Ansichten können sich jederzeit aufgrund von marktbezogenen und anderen Gegebenheiten ändern, und es besteht keine Gewähr dafür, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren wie erwartet entwickeln. Investitionen sind mit Risiken verbunden, unter anderem mit politischen und Währungsrisiken. Rendite und Kapitalwert können sowohl sinken als auch steigen und zum Verlust des gesamten investierten Kapitals führen.

Indizes werden nicht gemanagt, die genannten Renditen spiegeln die Wiederanlage der Dividenden wider. Im Gegensatz zu Fondsrenditen spiegeln sie keine Gebühren oder Ausgaben wider. Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren.

Länderflaggen von www.nordicfactory.com.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder einer Dienstleistung dar. Amundi ist ein Handelsname der Amundi Asset Management S.A. Unternehmensgruppe.

Amundi ASSET MANAGEMENT